

Alte
kom
and
705
017
re k
Hon
club
den:

12 121051212

„Schusterzüge“ soll rund um die Uhr fahren

Obertürkheim: Bezirksbeirat fordert zusätzliche Abfahrtszeiten der direkten Verbindung nach Kornwestheim

(ale) – Die als „Schusterzüge“ bekannte Direktverbindung zwischen Untertürkheim und Kornwestheim soll in Zukunft anstatt lediglich sechs Mal am Tag, sehr viel häufiger und auch am Wochenende verkehren. Der Bezirksbeirat Obertürkheim stimmte einem Antrag der SÖS-Linke-Plus zu. Zudem soll eine Verlängerung bis Esslingen und Ludwigsburg geprüft werden.

Die als R 11 bekannte Nahverkehrsbahn hat historische Wurzeln. Ursprünglich brachte die Verbindung Arbeiter aus den Oberen Ne-

ckarvororten zur Schuhfabrik Sallamander nach Kornwestheim. Später kehrte sich die Richtung um. Daimler-Beschäftigte aus dem Raum Kornwestheim/Ludwigsburg nutzten und nutzen nach wie vor die Direktverbindung. Derzeit verkehrt die Linie sechs Mal an den Wochentagen zwischen Untertürkheim und Kornwestheim. Morgens um 5.45, 6.45 und 7.45 Uhr sowie am Nachmittag um 15.45, 16.45 und 17.45 Uhr verlässt ein Nahverkehrsbus den Bahnhof Untertürkheim. Wie die meisten Güterzüge verkehrt dieser mit lediglich drei

Zwischenstopps im Ebitzweg in Bad Cannstatt, in Münster und Zahrenhausen nach Kornwestheim. Genauso oft verkehren die Züge auch in umgekehrter Richtung.

Auf Wunsch des Bezirksbeirats soll die Stadtverwaltung zusammen mit der zuständigen Regionalversammlung nun eine Möglichkeit suchen, die Schusterbahn nicht nur sechsmal, sondern ganztägig sowie auch am Wochenende verkehren zu lassen. Die Vorteile liegen für Christoph Hofrichter (SÖS-Linke-Plus) auf der Hand: „Es bringt eine Zeitersparnis gegenüber der S-

Bahn von 15 bis 25 Minuten.“ Zudem sei dies eine attraktive Tangential-Verbindung vorbei am überlasteten Verkehrsknotenpunkt am Stuttgarter Hauptbahnhof. Eine Erweiterung der Strecke über Obertürkheim bis Esslingen und nach Ludwigsburg ermögliche eine noch attraktivere Verbindung und eine deutliche Verbesserung der Verkehrssituation im Großraum Stuttgart. Die Linken haben daher den entsprechenden Antrag in allen betroffenen Stadtbezirken gestellt.

Als Teil des wichtigen regionalen Zugverkehrs ist für die Schus-

terbahn die Regionalversammlung zuständig, ergänzte Bezirksbeirat Peter Aichinger (Freie Wähler). Als Regionalrat hat er selbst um die Ausweitung des Fahrplans um zwei Fahrtenpaare vor nunmehr drei Jahren gekämpft, allerdings „hat sich laut Zählungen die Fahrgastzahl lediglich von 300 auf 350 gesteigert“. Dennoch stimme er auch im Hinblick darauf, dass die Strecke nach der Fertigstellung von S 21 nicht mehr so stark vom Güterverkehr belastet sei, für die Prüfung des Ausbaus der wichtigen Tangentialverbindung zu.

Poller gegen Schleichwegverkehr

Sillenbuch/Rohracker: Hohlweg zwischen Sillenbucher und Trossinger Straße wird gesperrt

(mk) – Die Anwohner in der Sillenbucher Straße in Rohracker und in der Trossinger Straße in Alt-Sillenbuch wissen es seit Jahren, Verkehrsählungen bestätigten es: Der Hohlweg, der die beiden Wohnstraßen verbindet, wird als Schleichweg genutzt. Im Frühjahr wurde die Stadtverwaltung beauftragt, bauliche Maßnahmen zu prüfen. Stadtplaner Andreas Hemmerich schlug die Installation von zwei Pollern am Ende der Trossinger Straße vor. Sillenbuchs Bezirksbeiräte votierten für diese Lösung.

Sowohl in den Hedelfinger als auch in den Sillenbucher Bezirksbeiratsitzungen ist der Schleichwegverkehr zwischen den beiden Stadtbe-



Dabei sollte Rücksicht auf die Belange der Landwirtschaft und der Rettungskräfte genommen werden. Hemmerich stellte am Mittwochabend nun eine Lösung vor: Zwei gut sichtbare Poller am Ende der Trossinger Straße, unweit des Verkehrsbotsschildes, sollen den Schleichwegverkehr ausbremsen. Dort, am Ortsende, ist die Trossinger Straße noch breit genug, dass Autos noch wenden können.

Der Vorschlag fand bei der großen Mehrheit der Sillenbucher Bezirksbeiräte Gefallen. Er wurde mit zehn gegen eine Stimme angenommen. Für SPD-Bezirksbeirat Ulrich Storz ist diese Variante „der gangbarste Weg“. Ablehnung erteilte FDP-Bezirksbeirat Knut Krüger. Er

War Gen Jäge Mai, Hau Das te v F Heu der J steh Run stadi Die J gunf Stad hoch Stad fäss mög Eine num Lugi wird der che 52, Gosi musi an di Juge Ado) Ki Wan Pael